

Porsche – dem Luxus zuliebe

PORSCHE

*Wer den Namen
Porsche hört, denkt
sogleich an «Carrera»,
«911», an schnelle
Luxuskarossen. Doch
zunehmend wird dieser
berühmte Name auch in
der Accessoires-Welt zum
Synonym – Uhren, Brillen,
Lederwaren – Porsche-
Design ist eine der füh-
renden Luxusmarken im
Segment hochwertiger
Herrenaccessoires.*

VON VALESKA JANSEN

■ Der Markenname Porsche Design steht für eine klare, funktionale Formensprache, sorgfältige Materialauswahl sowie für eine hochwertige Verarbeitung, die handwerkliche Tradition mit modernster Technologie verbindet. Marketingziel ist es, alle Lebensbereiche des modernen Mannes abzudecken: Wohnen, Freizeit und Reisen, man(n) muss nie ohne Porsche sein.

Porschekunden stellen nicht mehr die Frage nach dem richtigen Auto, sondern nach einem ganz bestimmten Lebensstil. «In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass eine Luxusmarke auch Sympathie ausstrahlt und über ein positives Image verfügt», so Hans Riedel, Vertriebsvorstand von Porsche.

Gründung eines Symbols für Luxus

Gegründet wurde das Porsche Design Studio 1972 von Professor Alexander Porsche, Enkel des Porsche-Gründers und Designers des Porsche 911 in Stuttgart. 1974 wurde dessen Sitz nach Zell am See in Österreich verlegt. Viele Objekte, die Professor F. A. Porsche gestaltet hat, wurden zum Design-Klassiker. So wurde der von ihm entworfene 911 zum Inbegriff des Sportwagens. In den letzten Jahrzehnten entstanden zahlreiche klassische Herrenaccessoires wie Uhren, Brillen und Schreibgeräte, die unter der Marke «Porsche Design» weltweit vertrieben wurden. Porsche Design wird weltweit exklusiv in Porsche Design Stores, Shop-in-Shops, hochwertigen Warenhäusern und im gehobenen Fachhandel angeboten; es gibt zurzeit 7900 Händler.

Gleichzeitig wurde unter der Marke «Design by F.A. Porsche» eine Vielzahl an Industrieprodukten, Haushaltsgeräten und Gebrauchsgütern für international bekannte Auftraggeber, unter anderem

auch die Straßenbahn der Stadt Wien, entworfen.

1995 übernahm Porsche Design die Schweizer Uhrenfirma Eterna in Grenchen, am Fuße des Jura. Hier wird nun unter anderem die Porsche-Design-Uhrenkollektion hergestellt, wobei die Uhrmacher von Eterna eng mit den Ingenieuren von Porsche Design in Zell am See zusammenarbeiten. Das Geheimnis des Erfolges lässt sich wohl mit der Verbindung traditioneller Handwerkskunst und visionärem Denken erklären. Seit der Gründung im Jahr 1856 hat Eterna mit einer Fülle von Erfindungen die Uhrmacherkunst immer wieder in neue Bahnen gelenkt.

Erster Chronograph

1972 begann F. A. Porsche noch im Auftrag der Porsche AG seinen ersten Chronographen zu entwickeln. Inspiriert von den auch unter schwierigen Lichtverhältnissen gut ablesbaren schwarzen Cockpit-Instrumenten des 911, entwarf er diese Uhr komplett in Schwarz. Gegen den Trend der damaligen Zeit, der quartzesteuerten Elektronik, tickte bei diesem Chronographen eine traditionelle Mechanik in Form des neu entwickelten Automatik-Kalibers Valjoux 7750 – ein Klassiker war geboren.



Der Indicator aus Titan und einer Mechanik aus rund 800 Einzelteilen: eine der begehrtesten Uhren der Welt.

E DESIGN



Sichtbare Präzision: Der Indicator zeigt sein Uhrwerk, das eine präzise Stopzeit bis zu 9:59 Stunden erlaubt.



Flat Six – neuste Uhrenkreation von Porsche, nach dem Sechszylinder-Boxermotor im legendären Porsche 911.



Legende folgt

banduhrwerk der Welt, das im Inneren dieses außergewöhnlichen Zeitmessers seinen Dienst verrichtet. Seine Fertigung ist auf 50 Stück im Jahr limitiert.

Neue Uhrenlinie «Flat Six»

Dieses Jahr wurde auf der Uhren- und Schmuckmesse in Basel die neueste Uhrenlinie mit dem Namen «Flat Six» präsentiert. Drei neue Meisterstücke sollen ihr uhrmacherisches Bekenntnis zum Namen Porsche ablegen. Ihren Namen verbindet die Flat-Six-Linie mit dem Sechs-Zylinder-Boxermotor, der den Weltruf des Namens Porsche maßgeblich mitbegründete. Er treibt bis heute den legendären Porsche 911 an. Flat, weil die Zylinder horizontal angeordnet sind, jeweils drei links und drei rechts, beziehungsweise Boxer – so der deutsche Ausdruck für Flat Six –, weil die Kolben hin und her «boxen».

2004 wurde eine der meistdiskutierten und begehrtesten Uhren der Welt auf der Internationalen Uhren- und Schmuckmesse in Basel vorgestellt, der Indicator. Rund vier Jahre hat die Entwicklung dieses Luxuschronographen gedauert. Mehr als ein Dutzend erfahrene Ingenieure, Feinmechaniker und Uhrmacher waren bei Eterna in Grenchen mit der Entwicklung, der Konstruktion und dem Bau des Prototyps beschäftigt. Die Mechanik des Indicators besteht aus etwa 800 Einzelteilen, und das Uhrengehäuse wurde aus hochwertigem Titan gefertigt. Erstmals verbindet diese Uhr Chronographen-Funktionen mit einer rein mechanischen Digitalanzeige. Ein kurzer Blick reicht aus, um gestoppte Stunden, Minuten und Sekunden bis zu einer Gesamtstopzeit von 9:59 Stunden zweifelsfrei zu erfassen. Ermöglicht wird diese absolute Neuheit auf dem Gebiet der mechanischen Uhren durch das derzeit komplexeste in Serie hergestellte Arm-



Legende folgt



Legende folgt

Die Vorgänger der heutigen Flat-Six-Motoren waren noch luftgekühlt. Markante Abstreifringe am Kolben sind eines der charakteristischen Merkmale dieser Maschinen. Die Flat-Six-Uhren von Porsche Design nehmen diese Streifen als Design-Element an der Gehäuseflanke auf. Ein mächtiges 44,5-Millimeter-Gehäuse macht diese Modelle unverwechselbar. Die Zifferblätter sind in den Farben Schwarz, Titan und Rot erhältlich. Als Band kann zwischen satiniertem Edelstahl oder Kautschuk mit Edelstahl-Faltschließe gewählt werden. Als Automatic Chronograph, als Quartz Chronograph oder als Automatic ergänzen die Flat-Six-Modelle die drei bestehenden Porsche-Design-Uhrenlinien-Indicator, Dashboard und Heritage.

Raucherutensil oder Schuhe, man(n) muss nie «ohne».

Seit Gründung der Porsche Design Group Ende 2003 hat die Marke bereits zwanzig renommierte Auszeichnungen erhalten. Neben dem Shakepen, einem Schreibstift, der durch eine kurze, schnelle Bewegung des Handgelenks sofort schreibbereit ist, erhielt im Jahr 2006 bisher die überarbeitete Küchengeräteserie im Porsche Design sowie das Radio P'7131 den begehrten «iF Product Design Award», der vom Industrie Forum Design in Hannover vergeben wird. Das Radio wurde darüber hinaus am Tag der Preisverleihung mit einem der seltenen «iF Gold Awards», der international als «Design Oscar» der Produktbranche gilt, ausgezeichnet.

Porsche für jede Lebenslage

Aber auch im sonstigen Leben muss der Mann von Welt nicht auf seine Porsche-Accessoires verzichten. Ob Sonnenbrille, Brille, Schreibutensil, Reiseaccessoire,

Neue Passion – Fashion

Nun will Porsche Design auch noch den Laufsteg erobern und präsentiert seine erste Herrenkollektion mit rund 90 Teilen. Besonders edle Stoffe und hochwer-



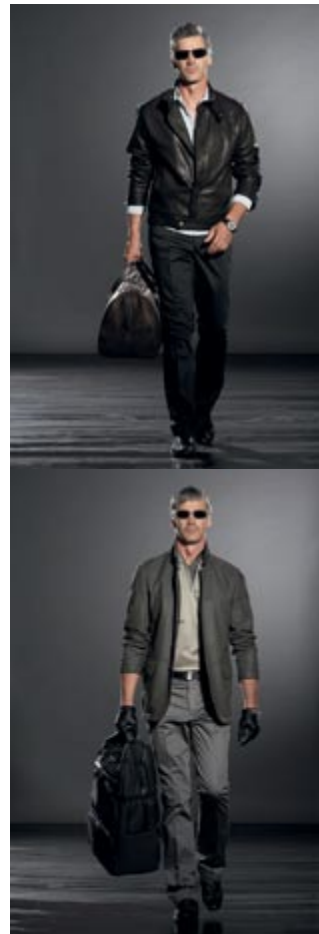
Legende folgt

Sei es bei Autos, Mode oder Accessoires: Porsche Design ist überall präsent.





*Edle Materialien, hochwertige Verarbeitung:
Herrenkollektion von Porsche.*



tigste Verarbeitung sollen nun auch in der Mode den Erfolgzug des Labels fortsetzen. Eine Kombination aus legerem Casual Chic und modernem Business-Outfit übersetzt auf die Produktgruppen Sportswear, Jacken, Lederjacken, Hosen, Polos, Strick und Hemden, besticht mit funktionalen und technischen Details. Die Farbskala reicht vom Porsche-Design-Code Schwarz, Weiß, Titan, Kakao, Stahlblau bis zu Orange. Highlights sind soft verarbeitete Lederjacken und Sportswear-Jacken aus Seide, die durch eine spezielle Beschichtung funktional veredelt sind.



Porsche Travel-Bag: Dank hochwertigen Accessoires braucht der modische Mann in der Porsche-Welt auf gar nichts zu verzichten.



Das Radio P'7131 wurde mit dem begehrten «iF Product Design Award», der vom Industrie Forum Design in Hannover vergeben wird, ausgezeichnet.

Nach der Eroberung der Straßen diejenige des Laufstegs: erste Herrenkollektion von Porsche.



Teile der neuen Kollektion zeichnen sich durch eine verschweißte, nahtlose Verarbeitung aus und entsprechen so höchsten ergonomischen Ansprüchen. Die Verbindung aus natürlichen Materialien und technischen Stoffen, wie beispielsweise metallisch schimmerndes Futter, wirkt funktionell und modern zugleich.

Zusammenarbeit mit Poggenpohl

Und wohin zieht es den in Porsche Design gekleideten Mann nach einem Arbeitstag mit seinem Porsche-Design-Aktenkoffer? Natürlich in seine Porsche-Design-Küche! Die Porsche Design Group (Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG), Bietigheim-Bissingen, und die Poggenpohl Möbelwerke GmbH, Herford, haben einen Vertrag über eine langfristige Zusammenarbeit unterzeichnet. Bis zum Jahr 2007 wollen der Luxusküchen-

hersteller und Porsche Design gemeinsam eine neue Küche entwickeln, die sich durch funktionelles und puristisches Design auszeichnen wird.

«Marktstudien zeigen, dass sich immer mehr Männer für luxuriös ausgestattete Küchen interessieren. Die Küche entwickelt sich zum Erlebnis- und Repräsentationsraum, der häufig auch mit Unterhaltungselektronik ausgestattet ist», erklärt Poggenpohl-Geschäftsführer Elmar Duffner.

Der Duft nach Luxus

Was fehlt da noch? Ein spezieller Porsche-Duft natürlich. Eine neue Duftlinie für Herren soll das Produktportfolio von Porsche Design in ganz besonderer Wei-

se erweitern, deshalb soll 2008 der erste Porsche-Duft auf den Markt kommen und über das Netzwerk der Clarins Group verkauft werden. Entwickelt wird der Duft von dem in Frankreich ansässigen Unternehmen Azzaro, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Clarins Group.

Welcher Lebensbereich nun noch nicht von Porsche Design erfüllt ist, bleibt abzuwarten. Spannend ist es auf jeden Fall, die Entwicklungen dieser innovativen Design-Truppe zu beobachten, und ein Ende von Design-Preisen und Auszeichnungen ist wohl noch nicht abzusehen. □

